

Soester Theatermacher suchen Mitspieler

03.10.16 - 16:00



Bernd Koring, Anatol Weissert, Katrin Krüger und Tochter Kaschka (8) sehen gespannt dem ersten Treffen der „Wertstoff-Bühne“ am Dienstag, 4. Oktober, entgegen. Sie laden alle Theater-Interessierten ein, bei der Inszenierung von Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ mitzumachen. © Bettina Boronowsky



Autor



Bettina Boronowsky

kultur@soester-anzeiger.de

Soest - Sie haben Ideen, ein Stück, das sie spielen, und Räume, in denen sie proben wollen. Was sie jetzt noch brauchen, sind Mitspieler. Darum lädt der Vorstand des Vereins „Wertstoff-Bühne“ alle Interessierten ein, sich zum ersten Treffen am Dienstag (4. Oktober) um 19 Uhr im Probenraum am Doyenweg 15 (neben dem Circuscentrum Balloni) einzufinden. Auf dem Proben- und Spielplan steht „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertolt Brecht.

Das Stück ist gesetzt ebenso wie der Premierentermin im Februar. Aber wie und mit wem das Drama auf die Bühne gebracht wird, das bestimmen die Akteure, die sich jetzt finden sollen. „Wir sind für alles und alle offen“, sagen Anatol Weissert, Katrin Krüger und Bernd Koring, die den Verein „Wertstoff-Bühne“ gegründet haben.

Sie wissen: „Theaterspiel geht nur in Gemeinschaft“. Also wird die Inszenierung gemeinsam erarbeitet. Spiel soll Spaß machen „Hier gibt es zwar viele tolle Theaterprojekte, aber alle sehr vereinzelt“, hat Weissert beobachtet, der aus Dortmund stammt. Dagegen ist es das Ziel der „Wertstoff-Bühne“, Theater als feste Institution mit zwei Aufführungen jährlich in Soest zu etablieren: „In vergleichbaren Städte mit 40 000 Einwohnern gibt es solche Theater-Vereine längst.“

Auch einen langfristigen Spielplan soll es geben: „Schließlich machen Fußballvereine auch nicht nur ein Spiel, und das war's dann.“ Der Spielplan wird aber erst festgelegt, wenn der Betrieb angelaufen ist.

In erster Linie soll das Theaterspielen Spaß machen. Die Lust, auf der Bühne zu stehen, mit anderen zu interagieren und sich mit neuen Situation auseinanderzusetzen, stehen im Vordergrund auf der „Wertstoff-Bühne“.

Aber ein Theaterstück einzustudieren bedeutet auch, etwas zu erarbeiten, Texte zu lernen, an Stimme und Artikulation zu feilen, sich Abläufe zu merken, die über viele Wiederholungen und das Probieren einstudiert wurden, Aufmerksamkeit und Konzentration zu geben für das, was die Mitspieler gerade tun, um die Anschlüsse halten zu können. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Katrin Krüger und Anatol Weissert sind drauf vorbereitet, dass nicht alles von Anfang rund läuft und manchmal die Motivation schwindet: „Aber das ist auch bei Profis so.“

Das Brecht-Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ haben sie wegen seiner unverminderten Aktualität ausgewählt. „So lange an Kriegen Geld verdient wird, so lange wird es Kriege geben – nicht nur in Syrien, sondern immer und überall auf der Welt“, prophezeit Weissert.

Zudem hat das Stück, das Brecht 1938/39 im schwedischen Exil schrieb, durch seine 'Ansiedlung im 30-jährigen (Glaubens-)Krieg, eine Bezug zum kommenden Luther-Jahr 2017. Der Name der „Wertstoff-Bühne“ darf durchaus doppeldeutig gesehen werden. Zum einen ist der Verein neben dem städtischen Wertstoff-Hof am Doyenweg angesiedelt. Zum anderen wollen die Akteure Wertvolles auf die Bühne bringen – Wertstoff eben.

Information und Anmeldung: 0163-9740113. www.wertstoff-buehne.de